



Hatten die Synode vorbereitet: (von links) Thomas Brinkmann, Karl-Heinz Meier, Thomas Segadlo, Susanne Störmer, Dr. Olaf Reinmuth,

Dr. Thomas Heinrich, Michael Krause, Sabine Lampka, Daniel Bittmaier, Holger Kasfeld, Rolf Bürgers, Markus Fachner. Foto: Matthes

# Synode schüttet 500 000 Euro an Kirchengemeinden aus

## Kirchenkreis investiert in Erzieherinnen und das Johannes-Falk-Haus

■ Von Ruth Matthes

**Kreis Herford (HK).**

Die 25 Gemeinden des Kirchenkreises Herford können sich auf eine Finanzspritze freuen: Die Kreissynode beschloss am Donnerstagabend, 500 000 Euro des Jahresergebnisses von 1,4 Millionen Euro aus 2015 an die Gemeinden zu verteilen.

Wie Ingo Brand von der Rechnungsprüfungsstelle vortrug, nahm der Kirchenkreis 2015 17,8 Mio. Euro ein – davon 14,9 Mio. an Kirchensteuern – und gab 16,4 Mio. aus. Das liegt unter anderem dran, dass 1,2 Mio. Euro Kirchensteuern mehr eingenommen wurden, als erwartet. Freuen können sich darüber auch die Schüler des Johannes-Falk-Hauses. »Die dringende nötige Sanierung der Schule,

die der Kreis Herford zu tragen hat, möchten wir mit 360 000 Euro unterstützen«, erklärte Dr. Olaf Reinmuth, Leiter des Finanzausschusses. Diese Summe sei ein wesentlicher Beitrag zum Eigenanteil. Das Haus verfüge über Rücklagen, die zusätzlich zum Teil eingesetzt werden könnten. Die Verhandlungen mit dem Kreis seien noch im Gange.

Weitere 200 000 Euro stellten die 127 Kreissynodalen für die Personalgewinnung und -entwicklung im Kita-Bereich bereit. Erzieherinnen aus- und weiterzubilden sei eine wichtige Aufgabe, die schnell angegangen werden müsse, so Reinmuth. 20 000 Euro gehen an Fördervereine, die kirchliche Gebäude in eigener Trägerschaft bewirtschaften. 40 000 Euro legten sie für die Feier des Reformationsjubiläums und das 200-jährige Bestehen des Kirchenkreises 2018 zurück. 50 000 Euro

stehen für besondere Projekte der Synodalen Dienste bereit. Der Rest fließt in die Rücklagen für die Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzwesen (120 000 Euro) und in die Ausgleichsrücklage (178 000 Euro).

**»Angesichts niedriger Zinsen und steigender Pensionskosten mahne ich zur Vorsicht.«**

Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth

Erstmals ist es gelungen, bereits im Herbst den Haushalt für das kommende Jahr zu verabschieden. Wie Reinmuth erläuterte, ist die Verwaltung dabei von Kirchensteuereinnahmen von 485 Mio. Euro landeskirchenweit ausgegangen, das sind sicherheitshalber 40 Mio. unter dem vermutlichen

Ertrag von 2016. Für den Kirchenkreis bedeutet das ein Aufkommen von 14,7 Millionen Euro. Für Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sind 1,2 Mio. in den Haushalt eingestellt. 3,5 Mio. fließen in die Sozialarbeit, 5,2 Mio. in den Pfarrdienst, 4,2 Mio. in die Arbeit der Gemeinden und 2,9 in gemeinsamen Dienste wie Jugend-, Männer- und Frauenarbeit. Reinmuth zeigte sich sehr zufrieden mit der aktuellen Finanzsituation in konjunkturell guten Zeiten, mahnte jedoch angesichts von anhaltend niedrigem Zinsniveau und stark steigenden Pensionskosten zu vorsichtigem Haushalten.

Die nächste Synode ist am 23. und 24. Juni 2017. Superintendent Michael Krause erklärte, dass er sich dann zur Wiederwahl stelle. Der daraufhin aufbrausende Applaus zeigte deutlich, welches Wahlergebnis zu erwarten ist.